

Bring the whole system in the room



Ruth Seliger

Buchneuerscheinung über die Arbeit mit Großgruppen

Dr. Ruth Seliger, Geschäftsführerin von TRAIN, erklärt Max Gersten, warum sie gerade jetzt ein Buch mit dem Titel „Einführung in Großgruppenmethoden“ geschrieben hat.

Warum haben Sie gerade jetzt ein Buch über Großgruppen geschrieben?

Großgruppen wie Open Space, Zukunftskonferenzen, Strategiekonferenzen, Appreciative Inquiry Summits oder das World Cafe gehören seit etwa zehn Jahren zur Toolbox von Trainern, Moderatoren und Beratern. Trotz der großen Bekanntheit gibt es aber immer noch eine Reihe von Missverständnissen rund um diese Instrumente.

Nennen Sie bitte ein Beispiel!

Manche Leute kennen nur eine einzige Methode, etwa „Open Space“ und verwenden diesen Begriff synonym für alle Großgruppen-Verfahren. Das ist eines der Missverständnisse. Ein anderes ist, dass Großgruppen oft als einmaliges Event in einer Organisation eingesetzt werden, und dann erwartet wird, dass sich in dieser Organisation daraufhin alles grundlegend verändert. Ein drittes Missverständnis liegt darin, dass Trainer oder Moderatoren denken, dass es genügt, diese Methoden zu kennen und vergessen, dass der Einsatz der Methoden hohe Beratungskompetenz erfordert.

Wie wirkt Ihr Buch diesen Missverständnissen entgegen?

Mir war es wichtig, diese Methoden in zweierlei Hinsicht in einen größeren Zusammenhang zu stellen: Zum einen wird auf die gemeinsamen Wurzeln und Prinzipien von Großgruppenmethoden hingewiesen. Das bedeutet, dass die Anwender dieser Methoden über die theoretischen Zusammenhänge Bescheid wissen sollten,

bevor sie sie anwenden. Zweitens zeige ich auf, dass Großgruppen nur eines von vielen Instrumenten sind, die in einem größeren Prozess eingesetzt werden, und einmalige Events nichts bewirken, manchmal sogar kontraproduktiv sind.

Was können sich Leser aus diesem Buch mitnehmen?

Das Buch bietet eine kompakte Übersicht über die wichtigsten Methoden, also Zukunftskonferenzen, Open Space, RTSC-Konferenzen, Appreciative Inquiry Summit und World Cafe und vergleicht sie miteinander. Die Methoden werden in ihren theoretischen Zusammenhang gestellt und damit werden ihre gemeinsamen Prinzipien und Hintergründe sichtbar gemacht. Und last but not least bietet das Buch viele praktische Hinweise, methodische Einblicke, weiterführende Literatur und Websites. Ich habe dieses Buch für Kollegen geschrieben, die sich entweder erstmalig mit Großgruppen beschäftigen wollen oder erfahrene Berater und Trainer, die ihre Arbeit noch anreichern möchten.

Was ist das Neue an diesem Buch?

Ich denke, es gibt über jede der Methoden gute und ausführliche Literatur. Es gibt auch das bekannte „Change-Handbuch“, das viele Verfahren vorstellt, dabei allerdings etwas unübersichtlich ist. Mein Buch beschäftigt sich mit den gängigsten Methoden und stellt sie in kompakter und übersichtlicher Weise einander gegenüber. Ich kenne ein solches Buch nicht und hoffe, dass es eine Lücke füllt.

In welchen Situationen sind aus Ihrer Sicht Großgruppenverfahren besonders wichtig?

Großgruppen sind hervorragende Methoden, um Veränderungsprozesse in Organisationen oder auch in Gemeinden oder Vereinen gemeinsam mit allen „Mitspielern“ oder – wie wir sagen – „Stakeholdern“ zu gestalten. Früher kannte man für solche Prozesse zwei Wege: Entweder beschloss die Führung von oben herab, wie sich die Organisation verändern sollte. Danach versuchte man, diesen Plan umzusetzen und scheiterte dann oft am Unverständnis oder am Unwillen derjenigen, die diese Umsetzung machen sollten. Oder man versuchte, möglichst viele Menschen einzubinden, indem man in vielen kleinen Workshops möglichst viele Menschen informierte und identifizierte. Dieser Weg war nicht nur ein sehr langer, sondern oft auch ein vergeblicher, weil es zu hohem Informationsverlust und abnehmender Begeisterung kam. Die Großgruppen stellten vor etwa zehn Jahren einen Quantensprung in der Beratung dar. Auf einmal gab es Methoden, mit denen die Veränderungsvorhaben gemeinsam mit allen und damit schnell geplant und umgesetzt werden konnten. „Bring the whole system in the room“ ist das Grundprinzip. Ich selbst war ganz zu Beginn dabei, als Matthias zur Bonsen in Deutschland diese Methoden erstmals vorstellte, und ich habe sie in meinem Unternehmen auch als erste ausprobiert. Großgruppenmethoden sind für mich eine der effektivsten Instrumente für Change Management. **T**

Info

Ruth Seliger:
Einführung in Großgruppenmethoden
Carl-Auer Verlag, www.carl-auer.de
€ (D) 12,95 | € (A) 13,40
ISBN 978-3-89670-618-8
www.Train.at